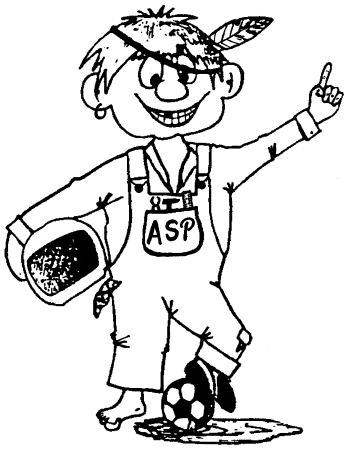
Abenteuerspielplatz Friedrich - Wilhelms - Hütte e.V.

www.abenteuerspielplatz-troisdorf.de



Erfahrungsbericht über die Arbeit im Jahr 2016

"Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt."

Friedrich Schiller

Öffnungszeiten & Besucherstruktur

Der Abenteuerspielplatz war 2016 an 261 Tagen für Kinder und Jugendliche geöffnet. Insgesamt sind rund 13.000 Nachmittagsbesuche von Kindern auf dem Abenteuerspielplatz durch tägliche Schätzungen und stichprobenartige Zählungen ermittelt worden. Das entspricht einem Durchschnitt von 50 Kindern pro Öffnungstag. Den Jugendtreff besuchten insgesamt 885 Besucher, was einen Durchschnittsbesuch von 10 Jugendlichen pro Abend bedeutet. Insgesamt besuchten über 50 verschiedene Jugendliche den Jugendtreff.

Wöchentliche Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr für (Schul-)Kinder bis 14 Jahre
Montag und Donnerstag von 17:30 bis 20:30 für Jugendliche ab 14 Jahren
an 20 Samstagen im Jahr von 12 – 16 Uhr

Lebenslage der Besucher

Allgemeine Lebenslagen

Die Kinder, die im Stadtteil Friedrich-Wilhelms-Hütte groß werden, haben nach wie vor mit verschiedenen Problemlagen zu kämpfen. In vielen Fällen erleben wir desinteressierte bis überforderte Eltern, mangelnde Förderung in sozialer wie formaler Bildung, teils arme oder armutsgefährdete Verhältnisse, etc.
Gleichzeitig ist bei den Kindern ein hoher sozialer Druck auszumachen, der sich sowohl in Wert und Besitz von Statussymbolen (v.a. Smartphones, Schuhe) manifestiert, als auch dissoziale Verhaltensweisen fördert. Die Kinder im Stadtteil müssen sich im Konflikt behaupten können, was in ihrer Lebenswirklichkeit häufig aggressives Auftreten und Gewaltanwendung bedeutet. Das Ignorieren von Provokationen, die gewaltfreie Konfliktlösung und Konflikvermeidung werden eher als Schwäche gewertet.

Freie Zeit und Freizeitverhalten von „Hüttener“ Kindern

Die Besucherzahlen auf dem Abenteuerspielplatz sind im vergangenen Jahr leicht gesunken. Ebenso kommen Kinder aufgrund längerer Schultage, Trogata und Ganztagsschule erst später auf den Abenteuerspielplatz. Gleichzeitig nimmt die Konkurrenz durch elektronische Medien zu. Der Abenteuerspielplatz versteht sich auch als Anwalt von Kinderinteressen. Es ist wichtig, dass Kinder über Freizeit verfügen, die sie selbst gestalten können, einschließlich der Wahl, wo und mit wem sie spielen. Diese Wahl wird durch die Ausweitung von Schule und schulgebundener Angebote für immer mehr Kinder verkleinert. Wir erleben Kinder, die mit Eltern und Trogata darum ringen, vermehrt den Abenteuerspielplatz besuchen zu können. Hier ist es wichtig, tragfähige Lösungen zu finden. Zudem ist für Kinder das freie

Spiel draußen ein wichtiger Ausgleich, den wir weiter attraktiv gestalten müssen. Des weiteren wäre eine Ausweitung der Öffnungszeiten sinnvoll, die Bedarfslage steht hier den drohenden Einschränkungen aufgrund der Finanzlage entgegen.

Weltgeschehen
Die weltweiten Flüchtlingsbewegungen sind auch Thema in Friedrich-Wilhelms-Hütte. Der Abenteuerspielplatz wird selbstverständlich auch von Flüchtlingskindern besucht, vor allem aus dem Kosovo, die auch Anschluss an andere Kinder mit albanischen Wurzeln haben und immer besser im Platzgeschehen Anschluss finden.
Außerdem ist auch der wieder aufflammende Kurdenkonflikt in der Türkei Thema bei türkisch- und kurdischstämmigen Kindern, die sich an dieser Trennlinie positionieren und (wieder) verstärkt identifizieren.

Auffällige Großgruppe im Jugendtreff
Seit dem letzten Jahr besucht vermehrt, seit Frühherbst regelmäßig, eine Gruppe von insgesamt rund 20 - 25 Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren den Jugendtreff. Die Gruppe besteht ausschließlich aus Jungen/jungen Männern, die teilweise ehemalige Platzbesucher sind. Leider gibt es mit der Gruppe immer wieder Probleme, da sie sich wiederholt respektlos gegenüber der Einrichtung wie auch den MitarbeiterInnen verhalten. Auch spielen Drogen, v.a. Cannabis, in Teilen der Gruppe eine Rolle. Die MitarbeiterInnen mussten schon mehrfach Jugendliche des Hauses verweisen, nachdem Inventar beschädigt oder verschmutzt wurde oder andere Besucher angegangen wurden.

Angebotsdarstellung & fachliche Schwerpunkte

Alltägliche Angebote Nachmittags

- Ausleihe von Fahrrädern, Einrädern, Großkettcars und anderen Fahrzeugen, Fahrrad Selbsthilfe-Werkstatt für Kinder.
- Pflege und Beschäftigung mit großen und kleinen Tieren, Streichelzoo mit Hühnern, Kaninchen und Meerschweinchen, Eselspaziergänge, Kutschfahrten, Eselreiten
- Verschiedene Werkangebote für Kinder im Baubereich, insbesondere Budenbau, Schnitzen, Bau einfacher Möbel.
- Ausleihe von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien, u.a. Fuß-, Basketbällen, Tischtennisschlägern, Jongliermaterialien, Musikinstrumenten, Skate- und Waveboards, Inlineskates, Stelzen, uvm.
- Gesellschaftsspiele, Mal- und Bastelecke, Rohkostbar, Computerraum, Toberaum, Kicker
- Freies Spiel mit zahlreichen Kletter-, Versteck-, Balancier- ,Schaukel- und Rutschangeboten.
- Eigenständiges und begleitetes Trecker fahren (für Kinder ab 11 mit „Treckerführer-schein“)
- Lagerfeuer
- Leseangebote über kindgerechte Zeitschriften, aktuelle Tageszeitung etc.

Bedarfsorientierte Angebote (mehrfach im Jahr) nachmittags

- Schlagzeug
- Koch- und Backangebote, u.a. auch Kochen auf dem Feuer
- Spielkonsole über Beamer
- Kletteraktionen (Kistenklettern, Hochseilparcours, etc.)
- Slackline u.a. Balancierangebote

Alltägliche Angebote im Jugendtreff

Grundsätzlich steht eine erweiterte Angebotspalette wie nachmittags zur Verfügung, nachgefragt werden vor allem Großkettcars, Kicker, Tischtennis, Darts, Gesellschaftsspiele, Computerraum und Boxen. Des weiteren sind altersgemäß Musik hören und chillen gefragt, sowie regelmäßige Angebote Pizza zu backen oder alkoholfreie Cocktails zu machen.

Bedarfsorientierte Angebote (mehrfach im Jahr) im Jugendtreff

- Kletteraktionen (Kistenklettern, Hochseilparcours, etc.)Kletteraktionen (Kistenklettern, Abseilen, Prusiken, Hochseilparcours)
- Spielkonsole oder Videoabend über Beamer
- Werkangebote
- Crossboule
- Slackline
- Hausspiel
- Cocktail-, Koch- und Backangebote

Besondere inhaltliche Schwerpunkte:

Finanzsituation & Partizipation

Aufgrund der aktuell schwierigen Finanzsituation durch die Deckelung der städtischen Zuschüsse war es dem Abenteuerspielplatz wichtig, die Betroffenen dieser Entscheidung, die Kinder und Jugendlichen, zu informieren und zu beteiligen. Das hat bereits im Jahr 2015 angefangen, und wurde mit der Sammlung und Übergabe von über tausend Unterschriften an den Bürgermeister Herr Jablonski fortgeführt, an der sich zahlreiche Kinder beteiligten und die zusammen mit den AWO-Einrichtungen in Sieglar und im Altenforst organisiert wurde.

Projekt Kinderzeitung

Im Rahmen ihres Praxissemesters führte die Praktikantin ein Kinderzeitungsprojekt durch. Eine Gruppe von Kinderreportern erstellten im Laufe dieses Projekts zwei Ausgaben mit Berichten über den Platz, Rätseln und Fotografien.

Einzelfallhilfen

Weiterhin leisten wir Einzelfallhilfen in verschiedener Form bei einzelnen, regelmäßig kommenden Kindern. Von schul- und sprachbezogener Hilfe bei Hausaufgaben über Lernspiele am Computer, sprachfördernde Gesellschaftsspiele, Lese- und Vorleseangebote werden verschiedene motivierende Lernmöglichkeiten zur Sprachkompetenz eingesetzt. In einem Fall werden Hausaufgabenhilfe und engere Betreuung im Rahmen von Fachleitungsstunden durch das Jugendamt bezahlt. In anderen Fällen stellen wir fest, dass es Kinder gibt, die durch die Maschen des sozialen Netzes rutschen, weil die Eltern keine Hilfen beantragen wollen. In solchen Fällen leisten wir, sofern entsprechende Ressourcen vorhanden sind, Hausaufgaben- und Erziehungshilfen, insbesondere in den Mittagsstunden.

Freies Spiel als außerschulische Bildung
Der besondere inhaltliche Schwerpunkt des Abenteuerspielplatzes seit 1984 ist es, ein attraktives Angebot für Kinder in Friedrich-Wilhelms-Hütte und darüber hinaus zu machen, dass nicht nur ihr Recht auf Spiel und Freizeit (Art. 31 der UN-Kinderrechte) umsetzt, sondern darüber hinaus ein Bildungsangebot für die jungen Besucher darstellt. Insbesondere der abenteuerpädagogische, handlungorientierte Ansatz der pädagogischen Arbeit öffnet auch eher bildungsfernen Kindern Erfolgserlebnisse und Erkenntnisse. Dabei geht es sowohl um den Erwerb von Fertigkeiten und das Entdecken eigener Talente, aber auch um soziale Fähigkeiten, Verantwortungsübernahme wie auch schulbegleitende Bildungsangebote.

Sonderveranstaltungen
Jux-Olympiade, Do, 4. Februar (Weiberfastnacht): 14 - 16:30
Sommerfest, So, 11.9.: 13 - 17 Uhr
Weihnachtsessen, Di, 20.12.: 16:30 - 18 Uhr
Weihnachtsfeier, Fr, 23.12.: 15 - 17:00

Vormittagsöffnung für zwei Schulprojektgruppen und sechs Kindergartengruppen.

Kooperation und Vernetzung

Vernetzung besteht mit den anderen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowohl über die AG §78 und den Arbeitskreis Wirksamkeitsdialog, insbesondere aber auch durch Kollegentreffen. Fachlicher Austausch findet insbesondere mit dem AWO Abenteuerspielhaus in Sieglar statt (etwa zu Holzbauten).

Mitarbeit im Arbeitskreis Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Regionaltreffen mit anderen Abenteuerspielplätzen und Jugendfarmen der Region über den ABA-Fachverband. Darüber hinaus auch bundesweite Vernetzung über den Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze.

Kooperationen erfolgen in der Regel Einzelfallbezogen oder situativ. Es besteht eine Kooperation mit Familien- und Reittherapeut Herrn Stegemann-Mahlberg, sowohl in Einzelfällen als auch durch dessen Angebote sozialer Gruppentrainings in Räumen des ASP.

Bereitstellung der Küche nach Absprache an Mitarbeiterinnen und Klientinnen von Teneris, ambulante pädagogische Einzelfallhilfen für Mädchen und junge Frauen. Ebenso Übernahme von Sozialstündlerinnen aus Troisdorf, die von Teneris betreut werden.

Bereitstellung von Materialien für Sofa e.V., einzelfallbezogene Zusammenarbeit.

Über 30 Gruppenbesuche (Tages- und Heimgruppen aus dem Umfeld)

Öffentlichkeitsarbeit

„Der Abenteuerspielplatz ist unersetztbar!!“
(Kommentar auf Facebook)

Neben der eigenen Homepage u.a. mit Ankündigung von Veranstaltungen und Berichten über Veranstaltungen und Aktionen, einer Angebots- und Trägerbeschreibung, Fotos und Videos wird die Öffentlichkeitsarbeit über Facebook zunehmend verstärkt, auch weil so die direkte Ansprache der Zielgruppe möglich ist.

Im Jahr 2016 erschienen 35 Artikel über den Abenteuerspielplatz in der Lokalpresse (Rundblick, Extra-Blatt, General-Anzeiger, Rhein-Sieg-Rundschau und – Anzeiger) sowie zusätzlich Online-Ankündigungen in Stadtportalen.

Der Abenteuerspielplatz hat im vergangenen Jahr erneut, vertreten durch ehrenamtlich tätige Jugendliche und junge Erwachsene, am Winterwald teilgenommen. Mit unseren Ziegen haben wir das Geburtstagsfest des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses begleitet. Außerdem gab es ein Chor-Konzert des Internationalen Chors der Deutschen Welle zu Gunsten der Einrichtung.

Situationsanalyse

Finanzsituation

Durch das Einfrieren des Zuschusses auf dem Niveau von 2013 bei gleichzeitigem Kostenanstieg (insbesondere Personalkosten) konnte der Umfang und die Qualität der pädagogischen Arbeit nicht im vollen Umfang aufrecht gehalten werden. Bemühungen des Trägers, auf die Notwendigkeit einer ausreichenden Förderung hinzuweisen, führten leider nicht zu einer Anpassung der Fördersumme an die Kostensteigerungen. Deshalb war es erstmals in der Geschichte des Abenteuerspielplatzes nötig, zur Kompensation der Unterfinanzierung den Platz außerplanmäßig für eine Woche zu schließen. Nur durch großzügige Spenden und den teilweisen Verzicht der Pädagogen auf einen Teil der tariflichen Lohnerhöhung konnten weitere eigentlich notwendige Schließzeiten zunächst abgewendet werden. Diese Situation stellte die Mitarbeiter und den Träger vor die große Herausforderung, einen verantwortlichen Betrieb auch mit ausgedünnter Personaldecke zu gewährleisten.

Mittagstisch

Die Nachfrage nach Mittagessen auf dem Abenteuerspielplatz hat in den letzten Jahre stetig abgenommen. Als das tägliche, warme Mittagessen auf dem Abenteuerspielplatz eingeführt wurde, war eine Mittagsverpflegung in den Schulen noch nicht angedacht. Mittlerweile ist die Versorgung mit warmem Essen auf dem Abenteuerspielplatz obsolet. Außer dem beliebten Pizzatag am Donnerstag wurde deshalb der Mittagstisch auf dem Abenteuerspielplatz eingestellt. Weiterhin gibt es jedoch täglich kostenlos Obst und Gemüse an der Rohkostbar sowie geschmierte Brote. Für den Fall, dass Kinder mittags nichts Warmes essen konnten, ist aber auch weiterhin die Möglichkeit spontaner Verpflegung gegeben. Das Thema Essen und gesunde Ernährung steht jedoch auch weiterhin im Fokus, auch für 2017 ist ein Projekt in diesem Themenfeld angedacht.

Trägerschaft & Leitung

Der Trägerverein des Abenteuerspielplatzes konnte in den vergangenen Jahren nicht ausreichend neue Mitglieder gewinnen, die sich ein ehrenamtliches Engagement für den Platz vorstellen können. Insbesondere für die Übernahme der Vorstandstätigkeit ist es sehr schwer Nachwuchs zu finden. Deshalb hat der Trägerverein mit der Katholischen Jugendagentur in Bonn Verhandlungen bezüglich einer Übernahme der Trägerschaft aufgenommen.
Da Dieter Küpper, der langjährige pädagogische Leiter des Abenteuerspielplatzes im Sommer 2018 in Rente geht, steht auch auf diesem Feld Veränderung an. Um einen guten Übergang und sinnvolle Einarbeitung zu ermöglichen, hat Simon Brücken im Juli 2016 die Leitung, zunächst kommissarisch bis zu Küppers Ausscheiden, übernommen.

Ausblick auf das kommende Jahr

Öffnungszeiten
Aufgrund weiter oben beschriebenen, geringeren frei verfügbaren Zeit von Kindern wollen wir eine Ausweitung der Öffnungszeiten bis 18 Uhr in 2017 versuchsweise umsetzen. Das wird allerdings nur durch eine Ausdünnung des Angebots in den Mittagsstunden sowie weitere Umstrukturierungsmaßnahmen möglich sein. Insbesondere für die Ferien ist hierfür allerdings mit einem erhöhten Personaleinsatz zu rechnen, weshalb für zusätzliche Ferienangebote Projektgelder beantragt wurden.

Schwerpunkte
Neben dem Schwerpunkt „Kinder- und Jugendbeteiligung“ wird der zweite Schwerpunkt, mit dem wir uns in 2017 näher befassen die verstärkte Einbindung von Flüchtlingskindern auf dem Abenteuerspielplatz sein. Der Platz möchte damit sein integratives Profil, dass in einem multikulturell geprägten Stadtteil immer notwendiger Teil der pädagogischen Arbeit war, auch für diese Zielgruppe verstärkt nutzbar machen.

Troisdorf, im März 2017

Für den Träger und die Mitarbeiter der Einrichtung

Martin Heringer
1. Vorsitzender des Trägervereins

Simon Brücken
pädagogische Leitung